

---

# OPEN-ACCESS-TRANSFORMATION BEI FRAUNHOFER

Stefanie Seeh (Fraunhofer Informationsdienste)

OA2020-DE Transformationsworkshop (Bielefeld), 18.10.2018

---



---

# AGENDA

---

- Politische Ebene
- Strukturelle Rahmenbedingungen
- Publikationsfonds
- Publikationskostenanalyse
- Lizenzverträge
- Fazit

Herausragende Forschung und die Umsetzung von Innovationen in Wirtschaft und Gesellschaft sind die Fundamente der Fraunhofer-Gesellschaft. Deshalb ist Forschungsleistung in stets exzellenter Qualität im Leitbild der Fraunhofer-Gesellschaft fest verankert und für alle Fraunhofer-Institute unverzichtbar. Der unmittelbare und zeitnahe Austausch von Forschungsergebnissen ist für die Förderung von Innovationen zwingend erforderlich. Die Fraunhofer-Gesellschaft verfolgt daher bei der Veröffentlichung von Forschungsergebnissen uneingeschränkt das Prinzip des Open Access.

Open Access beinhaltet den freien und langfristigen Zugang zu wissenschaftlichen Ergebnissen und wissenschaftlicher Literatur. Man unterscheidet zwischen Open Access Gold (Erst-Veröffentlichung in anerkannten, begutachteten Open Access-Zeitschriften) und Open Access Grün (kostenfreie Zweitveröffentlichung parallel oder zeitlich verzögert in einem institutionellen oder fachlichen Repository nach erfolgter Erstveröffentlichung nach dem traditionellen Verfahren). Gemeinsam ist beiden Open Access-Varianten, dass Texte und Objekte digital frei zugänglich gemacht werden.

Ganz im Sinne des Open Science-Gedankens verfolgt und befördert diese Strategie das Ziel, Wissenschaft und ihre Ergebnisse einer größeren Zahl von Menschen einfacher zugänglich zu machen. Dabei werden die wissenschaftlichen und rechtlichen Interessen der Forscherinnen und Forscher, der Schutz persönlicher Daten sowie Verpflichtungen gegenüber Dritten – etwa Auftraggebern und Kooperationspartnern – strikt beachtet.

### Ziele

#### ■ Gesellschaftliche Verantwortung – Wissenschaft als öffentliches Gut

Als öffentlich geförderte Einrichtung hat die Fraunhofer-Gesellschaft die Verantwortung, einen einfachen, freien und schnellen Zugang zu Forschungsergebnissen (einschließlich dazugehöriger Forschungsdaten) zu ermöglichen und damit die Öffentlichkeit über die Ergebnisse und Resultate ihrer Forschungsaktivitäten zu informieren. Alle Fraunhofer-Publikationen sollen deshalb – wenn irgend möglich – auf dem grünen oder dem goldenen Weg des Open Access veröffentlicht werden.

## EXPRESSION OF INTEREST IN THE LARGE-SCALE IMPLEMENTATION OF OPEN ACCESS TO SCHOLARLY JOURNALS

Building on the Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities and on the progress that has been achieved so far, we are pursuing the large-scale implementation of free online access to, and largely unrestricted use and re-use of scholarly research articles.

*The Internet has fundamentally changed the practical and economic realities of distributing scientific knowledge and cultural heritage. For the first time ever, the Internet now offers the chance to constitute a global and interactive representation of human knowledge, including cultural heritage and the guarantee of worldwide access. We, the undersigned, feel obliged to address the challenges of the Internet as an emerging functional medium for distributing knowledge. Obviously, these developments will be able to significantly modify the nature of scientific publishing as*

### Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities

The Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities of 22 October 2003 was written in English. It is one of the milestones of the Open Access movement. The wording of the English version shall prevail.

#### Preface

The Internet has fundamentally changed the practical and economic realities of distributing scientific knowledge and cultural heritage. For the first time ever, the Internet now offers the chance to constitute a global and interactive representation of human knowledge, including cultural heritage and the guarantee of worldwide access.

We, the undersigned, feel obliged to address the challenges of the Internet as an emerging functional medium for distributing knowledge. Obviously, these developments will be able to significantly modify the nature of scientific publishing as well as the existing system of quality assurance.

ways of implementing open access (OA), including the development of journals and repositories. In scholarly journal publishing, OA has gained a lot of momentum, but most journals, however, are still based on the subscription business model. The transition to OA, in terms of access, cost-efficiency, transparency, and restrictions of use, is a complex task. To enable a smooth, swift and scholarly oriented transition, the existing system of publishing has to be converted from subscription to open access. Recent developments in the OA process can be realized within the framework of currently available

# Strukturelle Rahmenbedingungen (1/2): Zentrale Dienstleister

- *Research Services & Open Science (RSOS)* am Fraunhofer Informationszentrum Raum und Bau (Stuttgart)
  - Bibliothekssupport
  - Publikationssupport
  - Infrastruktur: Fraunhofer-Publica und -ePrints
  - Forschungsdatenmanagement

## Schnittstelle Transformation

- *Fraunhofer Informationsdienste (FID)* der Abteilung Informationsmanagement der Zentrale der Fraunhofer-Gesellschaft (Standort Sankt Augustin)
  - Lizenzverhandlungen
  - Zentrale Bereitstellung von Zugängen zu Fachinformationen
  - Bereitstellung des Discovery Systems eLib
  - Nutzungsstatistiken

## Strukturelle Rahmenbedingungen (2/2)

- Voraussetzung für die Gestaltung der Transformation bei Fraunhofer: enge Verzahnung von Themen und Teams (RSOS und FID)
- „Transformation“ der Zuständigkeiten
- Aufbau von strukturellen Rahmenbedingungen, die es erlauben, die anstehenden Transformationsaufgaben ganzheitlich zu bearbeiten und
  - neue Kommunikationskanäle zu schaffen
  - neue Entscheidungsstrukturen zu etablieren
  - interne Abläufe auf den Prüfstand zu stellen und ggf. anzupassen
  - redundante Arbeitsschritte zu vermeiden
- Lösung: Einführung einer **Projektstruktur**
  - Kernteam: 4 Personen (FID und RSOS)
  - klar definierte Entscheidungswege (Lenkungsausschuss: Leitung Abt. Informationsmanagement, Leitung RSOS und Leitung FID)
  - regelmäßiger Austausch, Workshops, Strategietreffen, etc.

# Arbeitspakete

**AP1:**  
Publikationskosten-  
analyse

**AP2:**  
Lizenzverträge

**AP3:**  
Externe Gremien und  
Vernetzung

**AP4:**  
Wissensvermittlung

**AP5:**  
Reporting

**AP6:**  
Publikationsfonds

**AP7:**  
Open Access und  
Discovery Systeme

# Publikationsfonds

- Einführung zum 01.01.2017
- Administrativ bewusst im Lizenzteam angesiedelt.
- Förderkriterien:
  - reine Open-Access-Gold-Zeitschrift, kein hybrid
  - Corresponding author von Fraunhofer
  - keine anderweitige Förderung
- Nutzung bislang durch knapp 30 Institute.
- Jährlich werden rund 50 Veröffentlichungen gefördert.
- Weiteres Förderpotenzial ist vorhanden und soll durch zusätzliche Marketingmaßnahmen im kommenden Jahr noch besser ausgeschöpft werden.
- Teilnahme am OpenAPC-Projekt

# Publikationskostenanalyse

- Corresponding author
- Gold/Grün/hybrid
- Affiliation

Publikations-  
aufkommen  
ermitteln

Open-  
Access-Anteil  
analysieren

– Intern vorhandene Publikationszahlen decken nicht alle Datenanforderungen ab. – Suche nach alternativen Instrumenten, Systemen, Schnittstellen ( Python-Skript, Kompetenzzentrum Bibliometrie)

-> Keine Bibliometrie innerhalb der Abteilung!

- durchschnittliche APC – „hidden fees“

Publikations-  
kosten  
ermitteln

OpenAPC  
 **NEU:** zentrales FhG-Konto „Publikationskosten“  
„... alle Kosten, die im Zshg. mit Publikationen von FhG-Autoren stehen“

- Gesamtausgaben pro Anbieter

Lizenz- und  
Publikations-  
kosten  
analysieren

Strukturierte Subskriptionsdaten liegen vor  
 Publikationskosten liegen vor, manuelle Nachbearbeitung

= Anforderung



= Status quo



# Lizenzverträge (1/2)

- Klares Bekenntnis zu DEAL
  - Kündigung des Elsevier-Vertrags (Freedom Collection) zum 31.12.2018
  - 150 Archivtitel bleiben im Zugriff
  - Planung einer zentralen „Notversorgung“ für die Fraunhofer-Institute
  - Literaturversorgung durch FIZ AutoDoc wird derzeit geprüft
- Teilnahme an Nationalkonsortien mit Open-Access-Komponenten, um interne Prozesse zu überprüfen und anzupassen:
  - Royal Society of Chemistry (RSC Read & Publish), Lizenzzeitraum 1.1.-31.12.2018
  - Electrochemical Society (ECS Plus), Lizenzzeitraum 1.1.-31.12.2018
- Verhandlungsvorbereitungen: erste Auswertungen des neuen Publikationskostenkontos

# Lizenzverträge (2/2): *Hormone and Metabolic Research*

- Konsortialführung von ZB MED & FZ Jülich
  - Dauerhafte Umstellung von Subskription auf Open Access
  - Stufenweise Senkung der Subskriptionsgebühren bei entsprechender Erhöhung der Publikationsgebühren.
  - Gesamtbelastung für das Konsortium bleibt konstant.
  - 25% Förderung des Subskriptionsanteils bei der DFG beantragt.
- 
- Journal wird innerhalb der Laufzeit komplett geflippt.
  - Teilnahme basiert auf einer strategischen Entscheidung, fachlich nicht zwingend erforderlich.
  - Überzeugendes Modell, das Signalwirkung haben sollte!



---

# FAZIT

---

- Strukturelle Veränderungen, um den Anforderungen der Transformation gerecht zu werden, wurden vorgenommen.
- Die Umschichtung von Publikations- und Lizenzkosten kann an zentraler Stelle erfolgen, entsprechende budgettechnische Vorbereitungen wurden getroffen.
- Mittelfristig wird das neu eingerichtete zentrale Publikationskostenkonto ein wichtiges Analysewerkzeug für die Transformation bei Fraunhofer darstellen.
- Fraunhofer ist durch die eingeführten Maßnahmen gut gerüstet, individuelle Transformationsverträge im Projektteam zu erarbeiten und in die Praxis umzusetzen.

---

# KONTAKT

---

Stefanie Seeh

Zentrale der Fraunhofer-Gesellschaft  
Abteilung Informationsmanagement  
Schloss Birlinghoven  
53754 Sankt Augustin

<https://www.openaccess.fraunhofer.de/>

stefanie.seeh@zv.fraunhofer.de

Tel: +49 (0)2241/14-2189